

Volkswirtschaftliche Schriften

Heft 471/II

**Ausbildungsinadäquate
Beschäftigung der Absolventen
des Bildungssystems II**

**Fortsetzung der Berichterstattung
zu Struktur und Entwicklung unterwertiger
Beschäftigung in West- und Ostdeutschland**

(1993-1995)

Von

**Felix Büchel
Gernot Weißhuhn**



Duncker & Humblot · Berlin

FELIX BÜCHEL / GERNOT WEISSHUHN

**Ausbildungsinadäquate Beschäftigung der Absolventen
des Bildungssystems II**

Volkswirtschaftliche Schriften

Begründet von Prof. Dr. Dr. h. c. J. Broermann †

Heft 471/II

Ausbildungsinadäquate Beschäftigung der Absolventen des Bildungssystems II

**Fortsetzung der Berichterstattung
zu Struktur und Entwicklung unterwertiger
Beschäftigung in West- und Ostdeutschland**

(1993-1995)

Von

**Felix Büchel
Gernot Weißhuhn**



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Büchel, Felix:

Ausbildungsinadäquate Beschäftigung der Absolventen des Bildungssystems II :
Fortsetzung der Berichterstattung zu Struktur und Entwicklung unterwertiger
Beschäftigung in West- und Ostdeutschland (1993 - 1995)/ von Felix Büchel ;
Gernot Weißhuhn. – Berlin : Duncker und Humblot, 1998
(Volkswirtschaftliche Schriften ; H. 471,2)

ISBN 3-428-09268-6

NE: GT

Alle Rechte vorbehalten
© 1998 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin
Printed in Germany
ISSN 0505-9372
ISBN 3-428-09268-6

Zusatz gemäß den Auftragsbedingungen des BMBF

„Die dieser Veröffentlichung zugrunde liegenden Arbeiten wurden im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie durchgeführt. Die von den Verfassern vertretenen Auffassungen macht sich das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie nicht generell zu eigen. Es übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie die Beachtung privater Rechte Dritter.“

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	13
B. Die Arbeitsmarktentwicklung von 1993 bis 1995 in West- und Ostdeutschland.	14
C. Untersuchungsansatz für die Fortschreibung der Berichterstattung.....	16
D. Die Entwicklung der ausbildungsinadäquaten Beschäftigung von 1993 bis 1995	18
I. Ergebnisse für das Berichtsjahr 1995 im Vergleich zu 1993 in Westdeutschland	18
1. Struktur der Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Geschlecht (West)	18
2. Struktur der Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Alter (West).....	19
3. Struktur der Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Beschäftigungssegment (West).....	20
4. Bruttoeinkommen nach formaler Qualifikation, Geschlecht und Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung (West).....	21
5. Bestimmungsgründe des individuellen Risikos einer inadäquaten Beschäftigung (West)	22
6. Einkommenseffekte von unterwertiger Beschäftigung (West)....	23
II. Ergebnisse für das Berichtsjahr 1995 im Vergleich zu 1993 in Ostdeutschland.....	24
1. Struktur der Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Geschlecht (Ost).....	24
2. Struktur der Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Alter (Ost)	25
3. Struktur der Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Beschäftigungssegment (Ost)	25

4. Bruttoeinkommen nach formaler Qualifikation, Geschlecht und Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung (Ost)	26
5. Bestimmungsgründe des individuellen Risikos einer inadäquaten Beschäftigung (Ost).....	27
6. Einkommenseffekte von unterwertiger Beschäftigung (Ost)	28
E. Schlußfolgerungen.....	30
I. Die Entwicklung in Westdeutschland	30
II. Die Entwicklung in Ostdeutschland	32
Zusammenfassung.....	35
Abstract	38
Anhang	39

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Westdeutschland: deskriptiv

Tabelle 1-W-93: Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Geschlecht (Westdeutschland, 1993: nachrichtlich).....	40
Tabelle 1-W-95: Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Geschlecht (Westdeutschland, 1995).....	42
Tabelle 2-W-93: Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Alter (Westdeutschland, 1993: nachrichtlich).....	44
Tabelle 2-W-95: Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Alter (Westdeutschland, 1995).....	45
Tabelle 3-W-93: Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Sektoren (Westdeutschland, 1993: nachrichtlich).....	46
Tabelle 3-W-95: Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Sektoren (Westdeutschland, 1995).....	47
Tabelle 4-W-93: Bruttomonatsverdienste nach Qualifikationsniveau, Geschlecht und Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung (DM, Westdeutschland, 1993 – ohne Selbständige – nachrichtlich)	48
Tabelle 4-W-95: Bruttomonatsverdienste nach Qualifikationsniveau, Geschlecht und Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung (DM, Westdeutschland, 1995 – ohne Selbständige –).....	49

Westdeutschland: multivariat

Tabelle 5-W-93: Determinanten der Wahrscheinlichkeit, inadäquat beschäftigt zu sein (Westdeutschland, 1993, Logit: nachrichtlich).....	50
Tabelle 5-W-95: Determinanten der Wahrscheinlichkeit, inadäquat beschäftigt zu sein (Westdeutschland, 1995, Logit).....	52

Tabelle 6-W-93: Einkommenseffekte durch unterwertige Beschäftigung (Westdeutschland, 1993, OLS: nachrichtlich).....	54
Tabelle 6-W-95: Einkommenseffekte durch unterwertige Beschäftigung (Westdeutschland, 1995, OLS).....	56

Westdeutschland: Zusatzdokumentation

Tabelle A1-W: Zuordnungsschema bezüglich unterwertiger Beschäftigung (Westdeutschland).....	58
Tabelle A2-W-95: Dokumentation der Fallzahlen: Qualifikationsniveau x Geschlecht x Job-Anforderungsniveau x Berufliche Stellung (Westdeutschland, 1995).....	60

Ostdeutschland: deskriptiv

Tabelle 1-O-93: Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Geschlecht (Ostdeutschland, 1993: nachrichtlich).....	62
Tabelle 1-O-95: Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Geschlecht (Ostdeutschland, 1995).....	64
Tabelle 2-O-93: Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Alter (Ostdeutschland, 1993: nachrichtlich).....	66
Tabelle 2-O-95: Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Alter (Ostdeutschland, 1995).....	67
Tabelle 3-O-93: Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Sektoren (Ostdeutschland, 1993: nachrichtlich).....	68
Tabelle 3-O-95: Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Sektoren (Ostdeutschland, 1995).....	69
Tabelle 4-O-93: Bruttomonatsverdienste nach Qualifikationsniveau, Geschlecht und Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung (DM, Ostdeutschland, 1993 – ohne Selbständige – nachrichtlich).....	70
Tabelle 4-O-95: Bruttomonatsverdienste nach Qualifikationsniveau, Geschlecht und Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung (DM, Ostdeutschland, 1995 – ohne Selbständige –).....	71

Ostdeutschland: multivariat

Tabelle 5-O-93: Determinanten der Wahrscheinlichkeit, inadäquat beschäftigt zu sein (Ostdeutschland, 1993, Logit: nachrichtlich)..... 72

Tabelle 5-O-95: Determinanten der Wahrscheinlichkeit, inadäquat beschäftigt zu sein (Ostdeutschland, 1995, Logit)..... 74

Tabelle 6-O-93: Einkommenseffekte durch unterwertige Beschäftigung (Ostdeutschland, 1993, OLS: nachrichtlich) 76

Tabelle 6-O-95: Einkommenseffekte durch unterwertige Beschäftigung (Ostdeutschland, 1995, OLS) 78

Ostdeutschland: Zusatzdokumentation

Tabelle A1-O: Zuordnungsschema bezüglich unterwertiger Beschäftigung (Ostdeutschland)..... 80

Tabelle A2-O-95: Dokumentation der Fallzahlen: Qualifikationsniveau x Geschlecht x Job-Anforderungsniveau x Berufliche Stellung (Ostdeutschland, 1995) 82

Abbildungen

Abbildung 1-W-93/95: Veränderungen der Anteile an unterwertiger Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Geschlecht (Westdeutschland, Veränderung von 1993 auf 1995 in Prozentpunkten) 84

Abbildung 1-O-93/95: Veränderungen der Anteile an unterwertiger Beschäftigung nach Qualifikationsniveau und Geschlecht (Ostdeutschland, Veränderung von 1993 auf 1995 in Prozentpunkten) 85

A. Einleitung

In einer vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (BMBF) in Auftrag gegebenen Studie (Büchel/Weißhuhn 1997)¹ wurde erstmals für Gesamtdeutschland und verschiedene Qualifikationsniveaus das Phänomen unterwertiger, d.h. ausbildungsinadäquater Beschäftigung differenziert untersucht. Neben der Struktur dieser Fehlallokation von Qualifikationen und Anforderungsniveaus der Arbeitsplätze wurde auch deren Entwicklung verfolgt. Hierzu wurden die Beobachtungsjahre 1984, 1991 und 1993 der zugrundegelegten Datenbasis ausgewertet.

Die Veröffentlichung der Studie im Sommer 1996 stieß auf ein für wissenschaftliche Publikationen untypisch großes Interesse sowohl in Fachkreisen als auch in der Öffentlichkeit. Dies ist nicht allein darauf zurückzuführen, daß das von der deutschen Bildungs- und Arbeitsmarktforschung bisher vernachlässigte, für die aktuelle Diskussion um die Effizienz des Bildungssystems und die Leistungsfähigkeit des Standortes Deutschland jedoch bedeutsame Thema erstmals in der gebotenen Differenzierung empirisch analysiert wurde. Vielmehr zeigte sich in einzelnen Bereichen wie beispielsweise bei hochqualifizierten Frauen, Jungakademikern und insbesondere in Ostdeutschland eine beachtliche Dynamik hinsichtlich des Untersuchungsgegenstandes.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigt das BMBF, die Entwicklung der Strukturen unterwertiger Beschäftigung in Deutschland in Zwei-Jahres-Abständen weiterzuverfolgen. Die vorliegende Studie enthält die Auswertungen zur ersten Fortschreibung der Ergebnisse der Basisstudie mit Daten des Jahres 1995.

¹ *Büchel, F./Weißhuhn, G. (1997): Ausbildungsinadäquate Beschäftigung der Absolventen des Bildungssystems. Berichterstattung zu Struktur und Entwicklung unterwertiger Beschäftigung in West- und Ostdeutschland. Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie, Bonn. Band 471 der Reihe „Volkswirtschaftliche Schriften“ des Verlages Duncker & Humblot, Berlin.*

B. Die Arbeitsmarktentwicklung von 1993 bis 1995 in West- und Ostdeutschland

Die Arbeitsmarktentwicklung verlief im Berichtszeitraum für West- und Ostdeutschland gegenläufig. Während sich das Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und -nachfrage in Westdeutschland weiter verschärfte, trat in Ostdeutschland erstmals eine leichte Entspannung ein.

In Westdeutschland fiel die Zahl der Erwerbstätigen von 29,0 Mio. auf 28,5 Mio. Personen;² in Ostdeutschland stieg sie von 6,2 Mio. auf 6,4 Mio. Personen.³ Die Zahl der Arbeitslosen stieg in Westdeutschland von 2,270 Mio. auf eine neue Rekordmarke von 2,565 Mio. Personen.⁴ Demgegenüber sank die Zahl der Arbeitslosen in Ostdeutschland erstmals nach der Wende von 1,149 Mio. auf 1,047 Mio. Personen. Die Arbeitslosenquote⁵ stieg in Westdeutschland von 8,2% auf 9,3%, wobei der Anstieg bei den Männern überproportional hoch ausfiel (von 8,0% auf 9,3%; Frauen: 8,4% auf 9,2%). In Ostdeutschland sank dagegen die Arbeitslosenquote von 15,8% auf 14,9%. Dieser Rückgang wurde im wesentlichen durch eine Verbesserung der Beschäftigungschancen bei Frauen bedingt, deren Arbeitslosenquote sich – wenn auch noch immer auf sehr hohem Niveau – von 21,0% auf 19,3% reduzierte. Dagegen veränderte sich die Quote bei ostdeutschen Männern nur geringfügig von 11,0% auf 10,7%. Von diesem bescheidenen „Aufschwung“ nicht profitieren konnten jüngere Arbeitnehmer; der Anteil der Unter-20-Jährigen an den ostdeutschen Arbeitslosen stieg von 2,0% auf 2,5%. Noch deutlich ungünstiger verlief die Entwicklung bei den älteren Arbeitnehmern: Der Anteil der 55 Jahre und älteren Personen an den ostdeutschen Arbeitslosen stieg drastisch von 7,6% auf 16,2% an.

Auch hinsichtlich der Dynamik der Arbeitslosigkeit zeigen sich deutliche Unterschiede in der Entwicklung zwischen West- und Ostdeutschland.

² Alle im folgenden berichteten Entwicklungen beziehen sich auf den Zeitraum zwischen 1993 und 1995. Quelle für alle Zahlenangaben in diesem Abschnitt: Institut der deutschen Wirtschaft, Köln.

³ Ostdeutschland 1995: vorläufiges Ergebnis.

⁴ Jahresdurchschnitte.

⁵ In Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

Während in Westdeutschland die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit von 4,549 Mio. auf 4,655 Mio. Personen nur geringfügig zunahm, zeigt sich in Ostdeutschland ein dynamischeres Bild. Gegenläufig zu den berichteten sinkenden Arbeitslosenquoten stieg die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit von 1,497 Mio. auf 1,870 Mio. an. Dabei ergeben sich für Zugänge aus Erwerbstätigkeit ähnliche Tendenzen für West- und Ostdeutschland (Westdeutschland: Rückgang von 2,482 Mio. auf 2,360 Mio. Personen; Ostdeutschland: Rückgang von 1,181 Mio. auf 1,150 Mio. Personen). Deutlich stärker als in Westdeutschland fällt dagegen der Anstieg der Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Nichterwerbstätigkeit in Ostdeutschland aus (von 292 Tsd. auf 674 Tsd. Personen; Westdeutschland: von 1,952 Mio. auf 2,175 Mio. Personen). Diese unterschiedlichen Dynamiken spiegeln sich in der Entwicklung der durchschnittlichen Dauer der Arbeitslosigkeit wider: Sie stieg in Westdeutschland von 26,0 auf 28,7 Wochen, während sie in Ostdeutschland markant von 39,3 auf 29,1 Wochen fiel.

Die Unterschiede in den Arbeitslosigkeitsniveaus zwischen West- und Ostdeutschland können partiell mit den anhaltenden Ungleichgewichten zwischen Arbeitseinkommen und Produktivität erklärt werden. Diesbezüglich hat die zunächst schnell fortschreitende Angleichung zwischen West- und Ostdeutschland im Berichtszeitraum an Tempo verloren. Lag die durchschnittliche Brutto-lohn- und Gehaltssumme je Beschäftigten in Ostdeutschland im Jahr 1991 noch bei 48,3% des Westniveaus, so stieg diese Größe im Berichtszeitraum nur noch von 70,1% auf 75,3%. Ähnlich entwickelte sich die Produktivität, gemessen in Form des Bruttoinlandsprodukts je Erwerbstätigen; diese stieg von 50,7% des Westniveaus auf 54,4% (1991: 31,0%). In Ostdeutschland besteht damit nach wie vor ein markantes Ungleichgewicht zwischen Produktivität und Lohnniveau, welches den Abbau der Arbeitslosigkeit erschwert.